

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 78. Montag, den 19. März 1821.

Universitätsnachrichten.

Am 2. März feierte Se. Magnificenz der Herr Hofrath und Bürgermeister unserer Stadt D. Christian Gottlob Einert das fünfzigjährige Jubelfest seiner Doktorpromotion, woran fast die ganze Stadt den herzlichsten Antheil nahm, und dem würdigen Jubelgreise die sprechendsten Beweise der aufrichtigsten Hochachtung an den Tag legte. Selbst Ihre Majestät der König Friedrich August, unser allergnädigster Landesvater, von dem frohen Ereigniß dieses seines vieljährigen treuen Staatsdieners benachrichtigt, gab ihm bei dieser Gelegenheit seine Zufriedenheit und königliche Gnade zu erkennen, und ließ ihm am Morgen seines festlichen Tages durch den Herrn Hofrath und Kreis-Amtmann auch Verdienstordens-Ritter Eisenhuth den königl. sächs. Orden für Verdienst und Treue überreichen. Hierauf übersandte der Stadtmagistrat ihm durch eine solenne Deputation eine in Silber gearbeitete Botiv-Tafel, welche in lauter Uncial-Buchstaben folgende Inschrift enthält:

Q. B. F. F. Q. S.

Christiano Gottlob Einerto
I. U. D. Pot. Atque Aug. Reg. Sax. A. Cons.
Anl. Scabin. Adessa.

Civitatis Lipsiensis Consuli H. T. Cum Potestate Cit.

D. VI. A. Non. Martias MDCCLXXI.
Qua Die Annis L. Ante I. U. D. Honoribus Rite Ornatus Est

Quod Eos Iure Sollerter Docendo Iudicis Officio Religiose Implendo Amplissimis Muneribus Cum Dignitate Fungendo

Deque Omni Rep. Optime Merendo Per Dimidiatum Saeculum Honestavit Decoravit

Senatus Civitatis Lipsiensis Gratulandi Et Prospera Quaeque Precandi Causa

D. D. M.

Herrn Christian Gottlob Einert, beider Rechte Doktor, königl. sächs. Hofrath, Beisitzer des Schöppenstuhls und derzeitigen regierenden Bürgermeister der Stadt Leipzig, widmet am 2. März 1821, als an welchem Tage er vor 50 Jahren mit der Doktorwürde der Rechte feierlich gekrönt wurde, da er seit dieser Zeit die Rechte thätig gelehrt, sein Richteramt gewissenhaft verwaltet, die ehrenvollsten Stellen mit Würde bekleidet und sich während eines halben Jahrhunderts um die Stadt höchst verdient gemacht hat, diese Tafel glückwünschend der Magistrat zu Leipzig.